

EDUARD ANGELI

ANGELI

KOVACEK & ZETTER

www.kovacek-zetter.at

KOVACEK
&
ZETTER



KOVACEK
& ZETTER

EDUARD ANGELI

DIE MAGIE DER STILLE

8. bis 25. Mai 2024

Verkaufskatalog | Preise auf Anfrage



**Galerie
Kovacek & Zetter GmbH**
Stallburggasse 2
A-1010 Wien

Telefon +43/1/512 86 36
office@kovacek-zetter.at

 
www.kovacek-zetter.at

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 10 – 18 Uhr
Sa 11 – 14 Uhr

VORWORT

Wir freuen uns sehr, Sie zu einer umfangreichen Ausstellung der Bilder von Eduard Angeli einladen zu dürfen.

Eduard Angeli zählt heute zu den wichtigsten Malern unseres Landes, was sich auch in zahlreichen musealen Ausstellungen der letzten Jahre im In- und Ausland manifestiert. So folgt heuer auf seine erfolgreiche Werkschau im Sommer 2023 im Museum FOUR ARTS in Palm Springs, USA, ab 17. Mai eine umfangreiche Personale in der Stadtgalerie Klagenfurt und als Höhepunkt die große Ausstellung „Eduard Angeli. SILENTIUM“ in der Fondazione Vedova ab 12. April parallel zur 60. Biennale di Venezia.

Seine menschenleeren, meditativen Bilder, die meist seine zweite Wahlheimat Venedig zum Thema haben, faszinieren ob ihrer Ruhe, Ausgewogenheit und koloristischen Perfektion. Farb Räume, in die wir eintauchen, die beruhigen, Ordnung schaffen und ein harmonisches Abbild bekannter Sehnsuchtsorte entstehen lassen. Seine reduzierte Malweise und die monochromen Farbfelder beeindrucken in ihrer Einfachheit und Perfektion.

Wir zeigen in dieser umfangreichen Werkschau an die 50 aktuelle Arbeiten auf Leinwand und Papier. Die Gestaltung des Kataloges und dieser Ausstellung haben uns viel Freude gemacht. Wir möchten uns bei Dir, Edi, ganz besonders für die jahrelange gute, freundschaftliche und bereichernde Zusammenarbeit bedanken.

Wir würden uns freuen, Sie bald persönlich in der Galerie begrüßen zu dürfen. Wie gewohnt, beginnt der Verkauf ab Versand des Kataloges, und wir bitten Sie, sich bei Interesse gleich zu melden.

Herzlichst Ihre,

Claudia Kovacek-Longin und Sophie Zetter-Schwaiger

Die **Ausstellung „Eduard Angeli. SILENTIUM“**
ist vom 12. April bis 28. November 2024
parallel zur Biennale in der Fondazione Vedova in Venedig zu sehen.
Vom 17. Mai bis 8. September 2024 ist dem Künstler
in der **Stadtgalerie Klagenfurt eine große Personale** gewidmet.

FOREWORD

We are delighted to invite you to an extensive exhibition of paintings by Eduard Angeli.

Eduard Angeli is one of the most important painters in our country today, as evidenced by numerous museum exhibitions in Austria and abroad in recent years. His successful exhibition at the FOUR ARTS Museum in Palm Springs, USA, in summer 2023 will be followed this year by an extensive solo show at the Stadtgalerie Klagenfurt starting on May 17th and, as a highlight, the major exhibition „Eduard Angeli. SILENTIUM“ at the Fondazione Vedova starting on April 12th simultaneous to the 60th Biennale di Venezia.

His deserted, meditative paintings, most of which have his second home of Venice as their theme, fascinate us with their peaceful balance and coloristic perfection. Spaces of colour in which we immerse ourselves, which calm, create order and a harmonious image of familiar places of longing. His reduced painting style and the monochrome colour fields are impressive in their simplicity and perfection.

In this extensive exhibition, we are showing around 50 current works on canvas and paper. It is with great pleasure that we have designed this catalogue and curated this exhibition. We would especially like to thank you, Edi, for the many years of good, friendly and enriching cooperation.

We would be delighted to welcome you to the gallery in person soon. As usual, sales will begin as soon as the catalogue is sent out, and we ask you to contact us immediately if you are interested.

Yours sincerely,

Claudia Kovacek-Longin und Sophie Zetter-Schwaiger

The **exhibition „Eduard Angeli. SILENTIUM“**
can be seen from April 12th to November 28th 2024
parallel to the Biennale at the Fondazione Vedova in Venice.
From May 17th to September 8th 2024, a **major solo exhibition**
will be dedicated to the artist at the **Stadtgalerie Klagenfurt.**

EDUARD ANGELI

DIE MAGIE DER STILLE

Sophie Cieslar

„Reine Stille gibt der Welt das rechte Maß zurück.“

Dieser Satz leitet eine Eduard Angeli Monografie aus dem Jahr 1998 ein. Das rechte Maß ist es auch, welches der Künstler in seinen Werken anstrebt und welches er mit der reinen Stille, die seine Werke, vor allem seine venezianischen Bilder auszeichnet, zu erreichen sucht und auch erzielt.

Dabei ist hier die Stille mehr als die Abwesenheit von Lärm. Sie kennzeichnet einen Raum voller Tiefe und ausgewogener Harmonie, der bei seiner Betrachtung Assoziationen weckt, Erinnerungen an Wohlvertrautes, Bekanntes hervorruft und der uns somit in seinen Bann zieht. Die wohltuende Stille dieser Bilder erlaubt es uns, unseren Gedanken und Gefühlen freien Lauf zu lassen.

Wie erreicht Eduard Angeli nun diese Stille? Zunächst einmal ist es die Abwesenheit des Menschen in seinen Bildern, der seit Mitte der 1970er Jahre zusehends aus seinen Arbeiten verschwindet und nur mehr in Relikten seines Daseins gedanklich erhalten bleibt. In den venezianischen Landschaften sind es verlassene Häuser, ein fast fensterloses Nonnenkloster, ein einsamer Kiosk am winterlichen Strand, Bootshäuser ohne Boote, Inseln in weiter Ferne, deren Lichter am Horizont glimmen, eine verwaiste Boje im spiegelglatten Wasser, Angelruten, die von ihren Besitzern verlassen, von der Mole ragen. Es erscheint dem Künstler poetischer, nur mehr die Relikte menschlichen Tuns darzustellen, die menschliche Aura, die jene geheimnisvollen Orte noch erfüllt. Nur einmal taucht der Maler als schwarze Silhouette am Ufer auf, verschwimmt mit den Steinen, auf denen er sitzt, kaum wahrnehmbar zu einer Einheit und erinnert an die Rückenfiguren des großen deutschen Romantikers Caspar David Friedrich.



Sophie Zetter, Eduard Angeli, Claudia Kovacek im Atelier, Stollberg

„Wenn ich die Augen schließe, erblicke ich jetzt zuweilen eine schwarze Landschaft, mit Steinen, Klippen und Bergen, am Rande der Unendlichkeit. Im Hintergrunde, vielleicht am Rande eines schwarzen Meeres, erkenne ich mich selbst, ein winziges Figürchen, das wie mit Kreide aufgezeichnet ist.“¹

Bisweilen haben sich in den neuen Kompositionen Eduard Angelis Tiere in die Bilder geschlichen. Aber auch sie trachten nicht danach, die Stille zu stören. Ein schwarzer Hund wartet an einem schönen Sonntag auf seinen Herrn. Lautlos verharrt er in einer streng geometrisch gestalteten, metaphysischen Landschaft. Giorgio de Chirico lässt grüßen. Einsame Möwen thronen auf hoch über den Wellen aufragenden Pfählen, regungslose, lautlose Kreaturen vor dramatischem Abendlicht.

„Kaum jemand ist mit Eduard Angeli vergleichbar. Er erschafft wie Edward Hopper, wie Giorgio de Chirico, Bilder der Melancholie, der Stille, der Einsamkeit, vor der wir uns nicht fürchten, sondern nach der wir uns sehnen.“²

Es ist also eine Stille, die keineswegs unangenehm ist, keine, die uns Angst macht oder etwas vermissen lässt, sondern eine Stille, die uns erfüllt, die uns wohltuend in ihren Bann zieht. Wir verweilen mit unseren Blicken auf diesen kontemplativen Landschaften, deren meditativer Charakter uns Ruhe in einer hektischen Welt vermittelt. In ihrer utopischen Leere bieten sie einen Gegenpol, einen Gegenentwurf in einer Zeit geprägt durch die stete Jagd nach Zerstreuung, nach Abwechslung und des Gierens nach Unterhaltung³. Eduard Angeli hält mit seiner Kunst dagegen.

Die den Bildern innewohnende Stille wird aber auch durch die Kompositionen an sich und die Farbigkeit evoziert. Klare Horizontlinien teilen die spiegelglatten Meeresoberflächen vom wolkenlosen Himmel, Inseln erscheinen wie kristalline Gebilde in weiter Ferne, hinterfangen von dramatischen Sonnenuntergängen und graue Nebelschwaden tauchen die Lagune in eine eigentümliche Atmosphäre. Es sind Bilder, die die Grenzenlosigkeit feiern, die im Kleinen das Ganze, das Universelle zeigen wollen.

¹) Der Schriftsteller Ernst Jünger 1942 in Betrachtung Caspar David Friedrichs „Mönch am Meer“, in: Florian Illies, Zauber der Stille. Caspar David Friedrichs Reise durch die Zeiten, Frankfurt 2023, S. 115

²) Klaus Albrecht Schröder anlässlich der Retrospektive in der Albertina, Wien 18.4.2017, auf: <https://www.youtube.com/watch?v=HfL03ohMltw> (zugegriffen am 29.2.2024)

³) Klaus Albrecht Schröder auf: ebd.



Caspar David Friedrich, Mönch am Meer, 1808/1810

Atmosphäre ist neben der Stille ein zentraler Begriff, der in der Beschreibung des Werkes Eduard Angelis immer wieder auftaucht. Atmosphäre bezieht sich dabei nicht nur auf die Stimmungen, die mittels Tageszeit, Wetter oder Lichtsituation geschaffen werden,

sondern geht weit über diese ans sichtbare Bild gebundene Definition hinaus. Es ist auch das Erspüren von Dingen, die das Auge nicht erfasst. Genau diese „doppelte Atmosphäre“⁴ ist es, die den Künstler interessiert. Die Rezeption durch die Betrachterin, den Betrachter der Bilder löst sich vom objektiv Geschauten ab und verweist vielmehr in eine durchaus subjektive Gefühlsebene. Die Werke Eduard Angelis verstehen es, uns auf einer emotionalen Ebene zu berühren. Sie haben in ihrer verlassenen Einsamkeit etwas Tröstliches, Versöhnliches, sie geben uns den Glauben an die Allmacht der Natur zurück und öffnen die Augen für ihre Schönheit.

Eine wesentliche Rolle im Werk des Künstlers spielen auch die vier Elemente, Feuer, Wasser, Erde und Luft. Manche seiner Bilder der venezianischen Lagune bestehen fast nur aus Luft und Wasser. Hier ist Eduard Angeli der Abstraktion am nächsten und verankert seine Malerei lediglich mittels kleiner Anhaltspunkte in der landschaftlichen Realität. Das können Lichtpunkte, ein verschwommener Inselumriss, eine Briccola – jene Pfähle in der Lagune, die die Fahrrinnen begrenzen – oder ein Leuchtturm in der Ferne sein. In der Serie⁵ „Vor dem Sturm“ bestimmen dramatische, vom Mond beschienene Wolkengebilde den oberen Bildteil. Darunter liegt der ebenfalls vom silbernen Mondlicht erhellte Strand mit dem kleinen Häuschen der Salvataggio, der Wasserrettung. Noch ist das Meer ganz ruhig, keine Welle kräuselt die bleierne Oberfläche. Es ist die Ruhe vor dem Sturm. Nicht nur hier beweist Eduard Angeli sein Gespür für eine narrative Dramaturgie. Seine Bilder erzählen immer auch Geschichten. Man will wissen, was sich an diesen einsamen Orten, hinter den verwaisten Mauern abgespielt hat und was sich unter den spiegelglatten Wasserflächen für Wesen verborgen halten. Seine glutroten Abendhimmel, die in abendliche Lilaschattierungen getauchten Meeresoberflächen oder die mystisch flackernden Lichter im Dunkel der Nacht auf fernen Inseln unter klarem Sternenhimmel, schicken unsere Fantasie auf Reisen.

⁴) Eduard Angeli anlässlich der Retrospektive in der Albertina, Wien 18.4.2017, auf: <https://www.youtube.com/watch?v=k0EgnOOulp8> (zugegriffen am 29.2.2024)

⁵) Das Erproben eines Motivs in unterschiedlichen Techniken und Formaten ist typisch für das Werk Eduard Angelis.

„Ich liebe Nachtbilder. Nacht und Licht, Nacht und Mond, das ist ein großes Abenteuer.“⁶

(Eduard Angeli)

Eduard Angeli erweist sich als würdiger Nachfolger all jener großen Künstler, die vor ihm in Venedig gemalt haben. Die Liste ist lang und reicht von Carpaccio, Bellini, Tizian, Tiepolo bis hin zu Turner, Monet, Sisley und Whistler.

„Es ist eine sehr lange Tradition, und es ist schwer, sie auf eigenständige Weise weiterzuführen. Eduard Angeli tut dies erfolgreich, es ist sehr bemerkenswert, dass es nie jemanden gab, der Venedig so gemalt hat, wie er... Venedig hat Magie, aber das Großartige ist aus seinen Ansichten eine Magie herauszuholen, die kein anderer vor ihm gesehen hat.“⁷

Durch die Transformation, Reduktion und Vereinfachung seiner Motive hebt er sie in eine andere Ebene. „Er beseitigt die Schlacken der Wirklichkeit, reduziert die Realität auf das Wesentliche – bis deren Poesie rein in Erscheinung treten kann.“⁸ Es sind keine Landschafts- oder Städtebilder im eigentlichen Sinne, sondern das Konzentrat der Empfindungen, die man im Erleben der Lagunenstadt



Eduard Angeli im Atelier, Stollberg

hat. Eduard Angeli malt nicht Venedig selbst, sondern eine Idee von Venedig. Die „Idea“, von Erwin Panofsky⁹ in die Ikonologie der Kunstgeschichte eingeführt, bezieht sich auf Platons Ideenlehre, der die „Welt der Ideen“ als Heimat der ewigen Wahrheit bezeichnet, in der sich das „Urbild“ der Erde, des Universums befindet. Diese Ideenwelt lässt sich nicht mit den Sinnen, sondern nur mit dem Verstand erfassen. So malt Eduard Angeli ein Ideal von Venedig, ein archaisches Abbild jener Stadt und ihrer Lagune, welches uns allen so vertraut er-

scheint und hier doch in einer Art und Weise dargebracht wird, wie wir es noch nie gesehen haben und welches uns gleichzeitig zutiefst in unserem Inneren berührt. In seinen Bildern hält er unendlich gedehnte Augenblicke für uns fest und man möchte, dass diese Augenblicke niemals vergehen.

⁶) Eduard Angeli zitiert in: Eduard Angeli. Artist Portrait, Film, CastYourArt, Wien 2023

⁷) Philip Rylands zitiert in: ebd.

⁸) Klaus Albrecht Schröder in: Klaus Albrecht Schröder (Hg.), Eduard Angeli, Ausstellungskatalog, Albertina, Wien 2017, S. 7

⁹) Der in Hannover geborene Erwin Panofsky ist einer der bedeutendsten Kunsthistoriker des 20. Jahrhunderts und gilt als Mitbegründer der Ikonologie. Diese Forschungsrichtung, heute State of the Art, kombiniert Formanalyse, Symboldeutung und Ikonografie zur Interpretation und Einordnung eines Kunstwerkes. Bereits 1934 gab er sich ins Exil in die USA und unterrichtete ab 1935 am Institute for Advanced Study in Princeton.

EDUARD ANGELI

THE MAGIC OF SILENCE

Sophie Cieslar

„Pure silence restores the right measure to the world.“¹

This sentence introduces an Eduard Angeli monograph from 1998. It is also the right measure that the artist strives for in his works and which he seeks and achieves with the pure stillness that characterises his works, especially his Venetian paintings.

Here, silence is more than just the absence of noise. It characterises a space full of depth and balanced harmony, which awakens associations when we look at it, evokes memories of familiar things and thus casts a spell over us. The soothing silence of these pictures allows us to give free rein to our thoughts and feelings.

How does Eduard Angeli achieve this stillness? First of all, it is the absence of people in his pictures, who have been gradually disappearing from his works since the mid-1970s and are only mentally preserved in the relics of their existence. In the Venetian landscapes, there are abandoned houses, an almost windowless nunnery, a lonely kiosk on a wintry beach, boathouses without boats, islands in the far distance whose lights glimmer on the horizon, an orphaned buoy in the mirror-smooth water, fishing rods, abandoned by their owners, jutting out from the pier. It seems more poetic to the artist to depict only the relics of human activity, the human aura that still fills these mysterious places. Only once does the painter appear as a black silhouette on the shore, blurring into a barely perceptible unity with the stones on which he sits, reminiscent of the repoussoir figures of the great German Romantic Caspar David Friedrich.

„When I close my eyes, I now sometimes see a black landscape, with stones, cliffs and mountains, on the edge of infinity. In the background, perhaps at the edge of a black sea, I recognise myself, a tiny figure drawn as if with chalk.“¹

Occasionally, animals have crept into the pictures in Eduard Angeli's new compositions. But even they do not seek to disturb the silence. A black dog waits for its master on a beautiful Sunday. He pauses silently in a strictly geometric, metaphysical landscape. Giorgio de Chirico sends his regards. Lonely seagulls perch on poles towering high above the waves, motionless, silent creatures against the dramatic evening light.

„Hardly anyone can compare with Eduard Angeli. Like Edward Hopper, like Giorgio de Chirico, he creates images of melancholy, of silence, of solitude, which we do not fear but long for.“²

So it is a silence that is by no means unpleasant, not one that frightens us or makes us miss something, but a silence that fulfils us, that casts a pleasant spell over us. We linger with our gaze on these contemplative landscapes, whose meditative character conveys calm in a hectic world. In their utopian emptiness, they offer an antithesis, an alternative concept in a time characterised by the constant hunt for distraction, for variety and the greed for entertainment³. Eduard Angeli counters this with his art.



Eduard Angeli, Claudia Kovacek im Atelier, Stollberg

The stillness inherent in the pictures is also evoked by the compositions themselves and the colours. Clear horizon lines divide the mirror-smooth sea surfaces from the cloudless sky, islands appear like crystalline formations in the distance, backdropped by dramatic sunsets and grey wafts of mist immerse the lagoon in a peculiar atmosphere. These are images that celebrate boundlessness, that seek to show the whole, the universal, in the small.



Im Atelier, Stollberg

Alongside stillness, atmosphere is a central concept that repeatedly comes up in the description of Eduard Angeli's work. Atmosphere refers not only to the moods created by the time of day, weather or lighting conditions, but also goes far beyond this definition, which is tied to the visible image. It is also the sense of things that the eye does not recognise. It is precisely this „double atmosphere“⁴ that interests the artist. The viewer's preception of the pictures is detached from what is objectively seen

and instead refers to a thoroughly subjective emotional level. Eduard Angeli's works know how to touch us emotionally. In their desolate loneliness, they have something comforting and conciliatory about them; they restore our faith in the omnipotence of nature and open our eyes to its beauty.

The four elements – fire, water, earth and air – also play an essential role in the artist's work. Some of his paintings of the Venetian lagoon consist almost entirely of air and water. This is where Eduard Angeli comes closest to abstraction, anchoring his painting in the reality of the landscape using only small points of reference. These can be points of light, a blurred outline of an island, a briccola – the poles in the lagoon that border the shipping channels – or a lighthouse in the distance. In the „Before the Storm“ series⁵, dramatic cloud formations illuminated by the moon dominate the upper part of the picture. Below it lies the beach, also illuminated by the silver moonlight, with the little house of the Salvataggio, the water rescue. The sea is still calm, no waves ripple the leaden surface. It is the calm before the storm. This is not the only place where Eduard Angeli demonstrates his flair for narrative dramaturgy. His pictures always tell stories. You want to know what has happened in these lonely places, behind the deserted walls and what kind of creatures are hidden beneath the mirror-smooth water surfaces. His glowing red evening skies, the sea surfaces bathed in evening shades of purple or the mystically flickering lights in the dark of night on distant islands under a clear stary sky send our imagination on a journey.

„I love night pictures. Night and light, night and moon, that's a great adventure.“⁶

(Eduard Angeli)

Eduard Angeli proves himself a worthy successor to all the great artists who painted in Venice before him. The list is long and ranges from Carpaccio, Bellini, Titian and Tiepolo to Turner, Monet, Sisley and Whistler.

„It's a very long tradition, and it's difficult to continue it in an independent way. Eduard Angeli does this successfully, it is very remarkable that there has never been anyone who has painted Venice like him... Venice has magic, but the great thing is to extract a magic from its views that no one else has seen before him.“⁷



Eduard Angeli, Sophie Cieslar, Stollberg

By transforming, reducing and simplifying his motifs, he elevates them to another level. „He removes the slags of reality, reduces reality to the essentials – until its poetry can emerge in its purest form.“⁸ They are not landscapes or cityscapes in the true sense of the word, but rather a concentration of the sensations experienced in the lagoon city. Eduard Angeli does not paint Venice itself, but an idea of Venice. The „Idea“, introduced into the iconology of art history by Erwin Panofsky⁹, refers to Plato's theory of ideas, which describes the „world of ideas“ as the home of eternal truth, in which the „archetype“ of the earth, of the universe, is located. This world of ideas cannot be grasped with the senses, but only with the mind. Thus Eduard Angeli paints an ideal of Venice, an archaic image of that city and its lagoon, which seems so familiar to us all and yet is presented here in a way we have never seen before and which at the same time touches us deeply within. In his pictures, he captures infinitely stretched moments for us and one wishes that these moments would never pass.

¹) The writer Ernst Jünger in 1942 contemplating Caspar David Friedrich's „Monk by the Sea“, in: Florian Illies, Zauber der Stille. Caspar David Friedrichs Reise durch die Zeiten, Frankfurt 2023, S. 115

²) Klaus Albrecht Schröder on the occasion of the retrospective at the Albertina, Vienna, April 18th 2017, on: <https://www.youtube.com/watch?v=HfL03ohMitw> (accessed February 29th 2024)

³) Klaus Albrecht Schröder on: ibid.

⁴) Eduard Angeli on the occasion of the retrospective at the Albertina, Vienna, April 18th 2017, on: <https://www.youtube.com/watch?v=k0EgnO0ulp8> (accessed February 29th 2024)

⁵) The exploration of a motif in different techniques and formats is typical of Eduard Angeli's work.

⁶) Eduard Angeli quoted in: Eduard Angeli. Artist Portrait, Film, CastYourArt, Vienna 2023

⁷) Philip Rylands quoted in: ibid.

⁸) Klaus Albrecht Schröder in: Klaus Albrecht Schröder (ed.), Eduard Angeli, exhibition catalogue, Albertina, Vienna 2017, p. 7

⁹) Born in Hanover, Erwin Panofsky is one of the most important art historians of the 20th century and is regarded as a co-founder of iconology. This field of research, now state of the art, combines formal analysis, symbol interpretation and iconography to interpret and categorise a work of art. He went into exile in the USA in 1934 and taught at the Institute for Advanced Study in Princeton from 1935.

VOR DEM STURM 2023 1
Kohle und Kreide auf Leinwand
Charcoal and chalk on canvas
190 x 300 cm
Rückseitig signiert und datiert
Signed and dated on the back:
Angeli 2023





2 **VOR DEM STURM** 2023
Kohle, Kreide und Aquarell auf Leinwand | Charcoal, chalk and watercolour on canvas
100 x 100 cm
Rückseitig signiert und datiert | Signed and dated on the back:
Angeli 2023



EIN SCHÖNER SONNTAG 2023 3
Pastell auf Leinwand | Pastel on canvas
100 x 100 cm
Rückseitig signiert und datiert | Signed and dated on the back: Angeli 2023

EIN SCHÖNER MORGEN 2023 4
Pastell auf Leinwand | Pastel on canvas
100 x 100 cm
Rückseitig signiert und datiert | Signed and dated on the back:
Angeli 2023





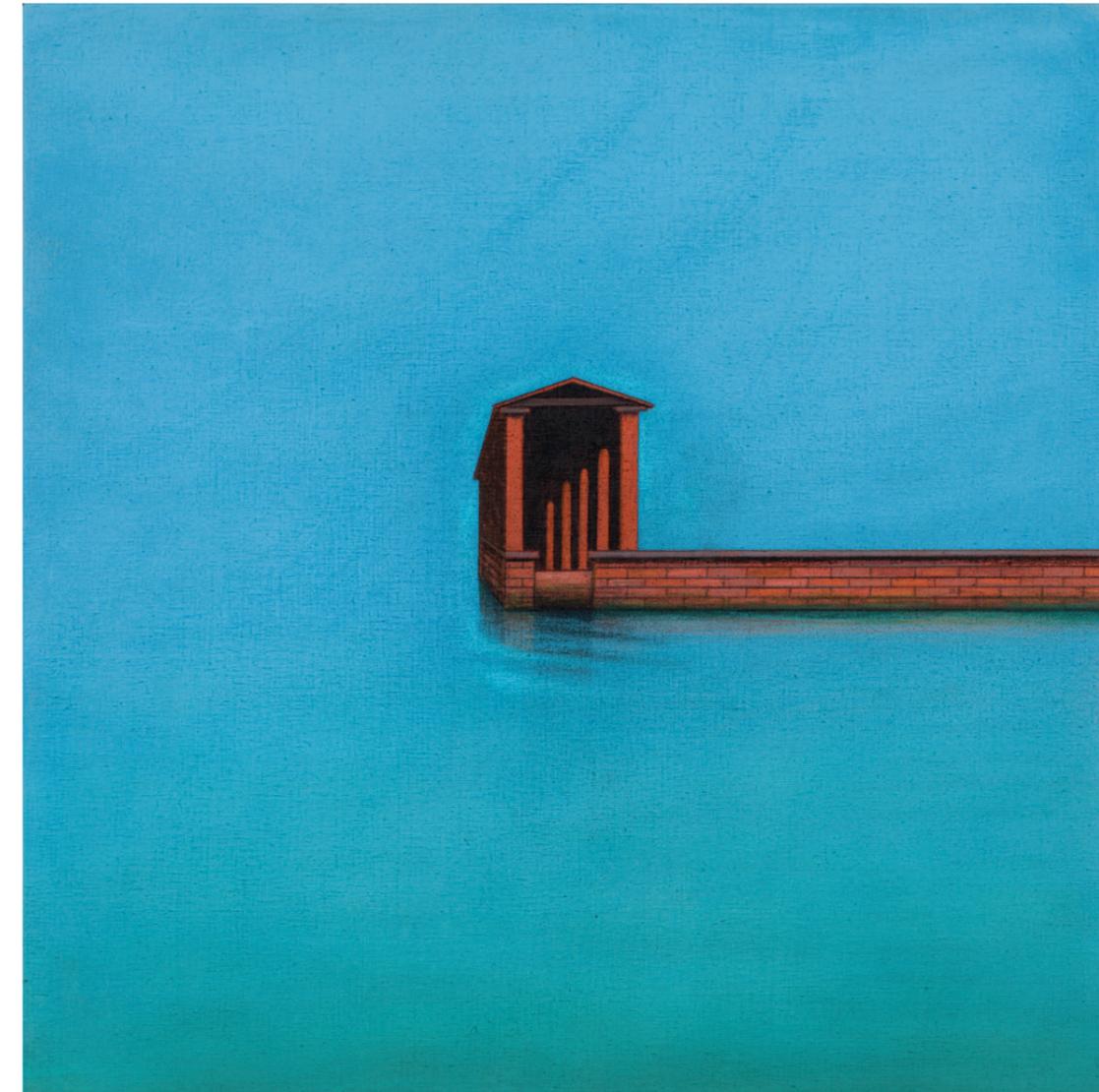
5 **STERNENNACHT 2023**
Pastell auf Leinwand | Pastel on canvas
60 x 80 cm
Rückseitig signiert und datiert | Signed and dated on the back: Angeli 2023



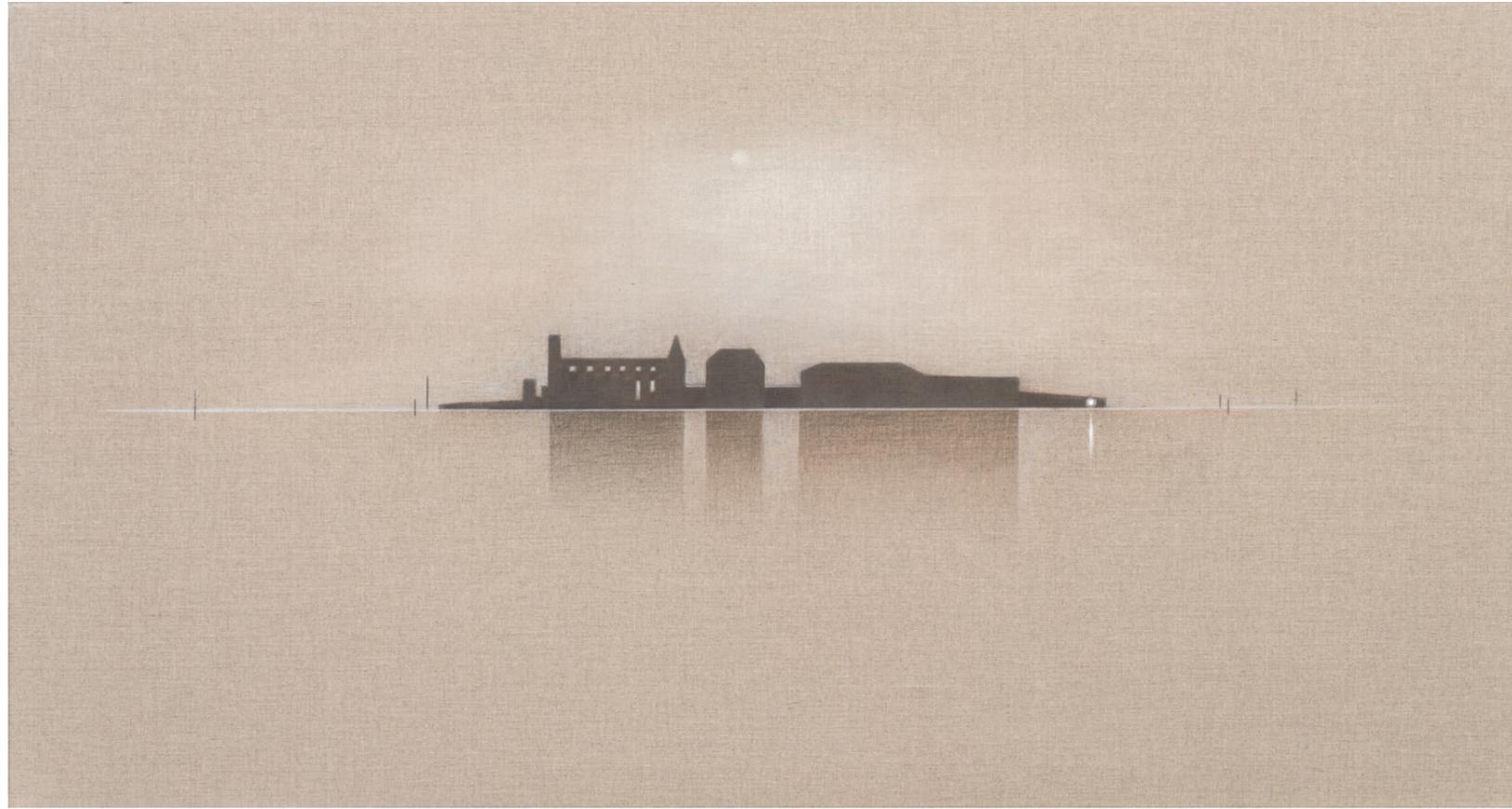
DER STEG 2023 6
Pastell auf Leinwand | Pastel on canvas
80 x 100 cm
Rückseitig signiert und datiert | Signed and dated on the back:
Angeli 2023



7 **DAS NONNENKLOSTER** 2023
Pastell auf Leinwand | Pastel on canvas
100 x 100 cm
Rückseitig signiert und datiert | Signed and dated on the back: Angeli 2023



DAS BOOTSHAUS 2023 8
Pastell auf Leinwand | Pastel on canvas
100 x 100 cm
Rückseitig signiert und datiert | Signed and dated on the back: Angeli 2023



9 **DAS ALTE KLOSTER** 2024
Kohle und Kreide auf Leinwand | Charcoal and chalk on canvas
80 x 150 cm
Rückseitig signiert und datiert | Signed and dated on the back: Angeli 2024



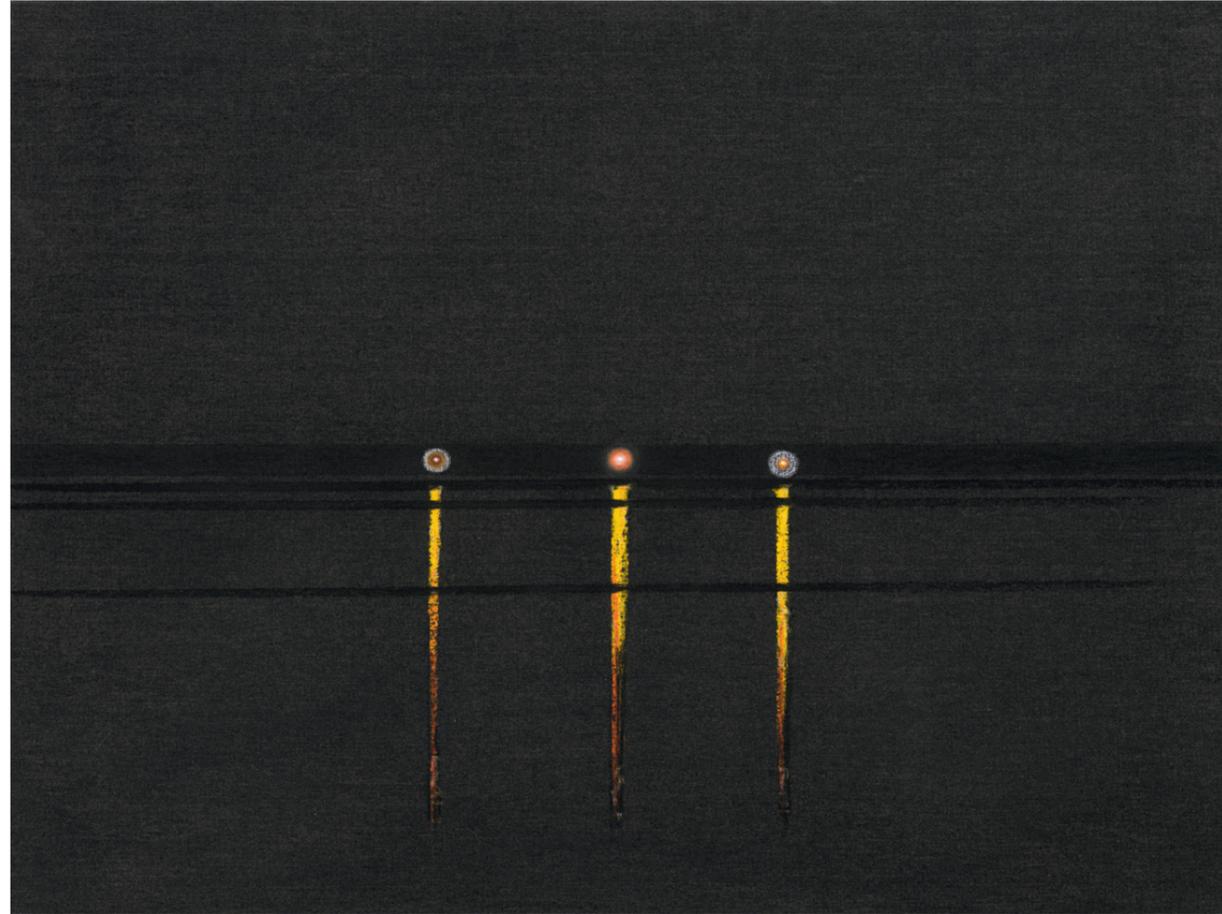
MONDLICHT 2022 10
Pastell auf Leinwand | Pastel on canvas
100 x 100 cm
Rückseitig signiert und datiert | Signed and dated on the back: Angeli 2022



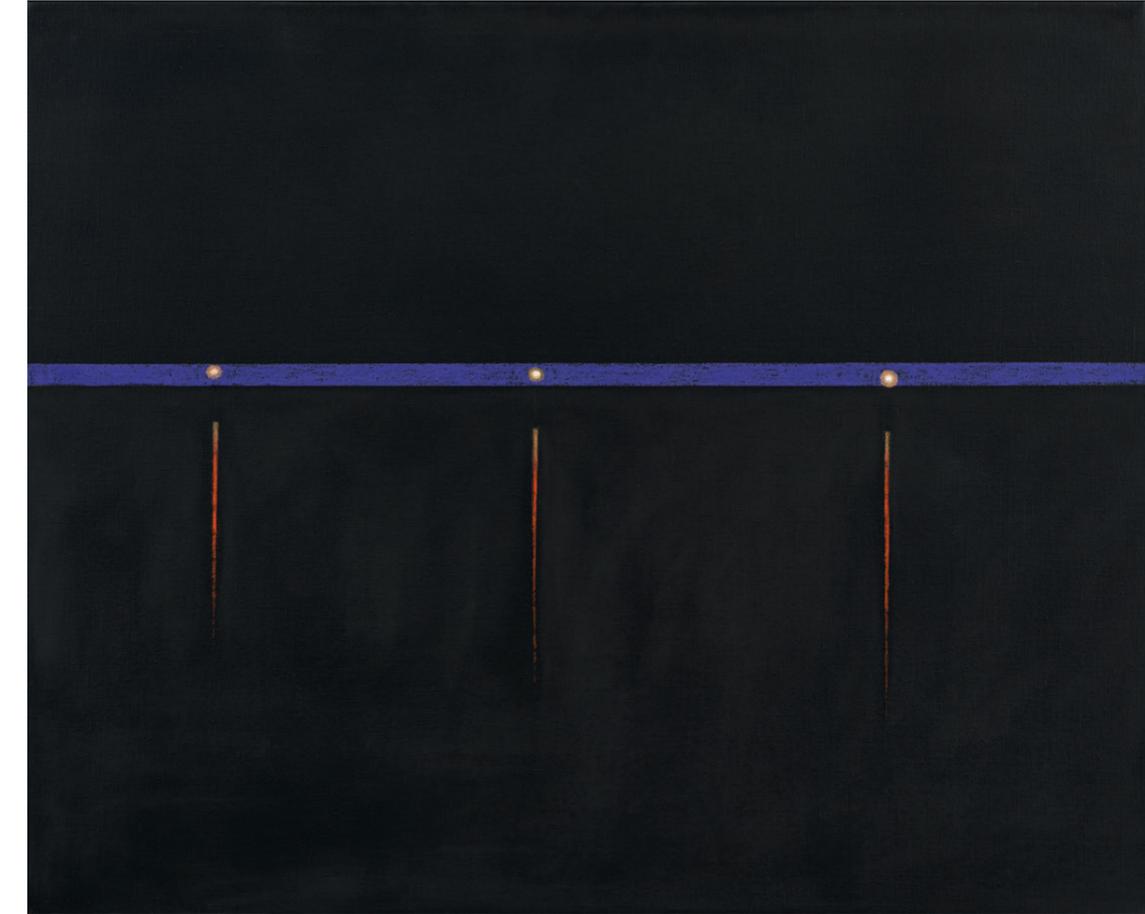
Sonnenuntergang in der Lagune (Foto: Eduard Angeli)

SANTO SPIRITO UND EIN LICHT 2023 11
Pastell auf Leinwand | Pastel on canvas
65 x 140 cm
Rückseitig signiert und datiert
Signed and dated on the back: Angeli 2023

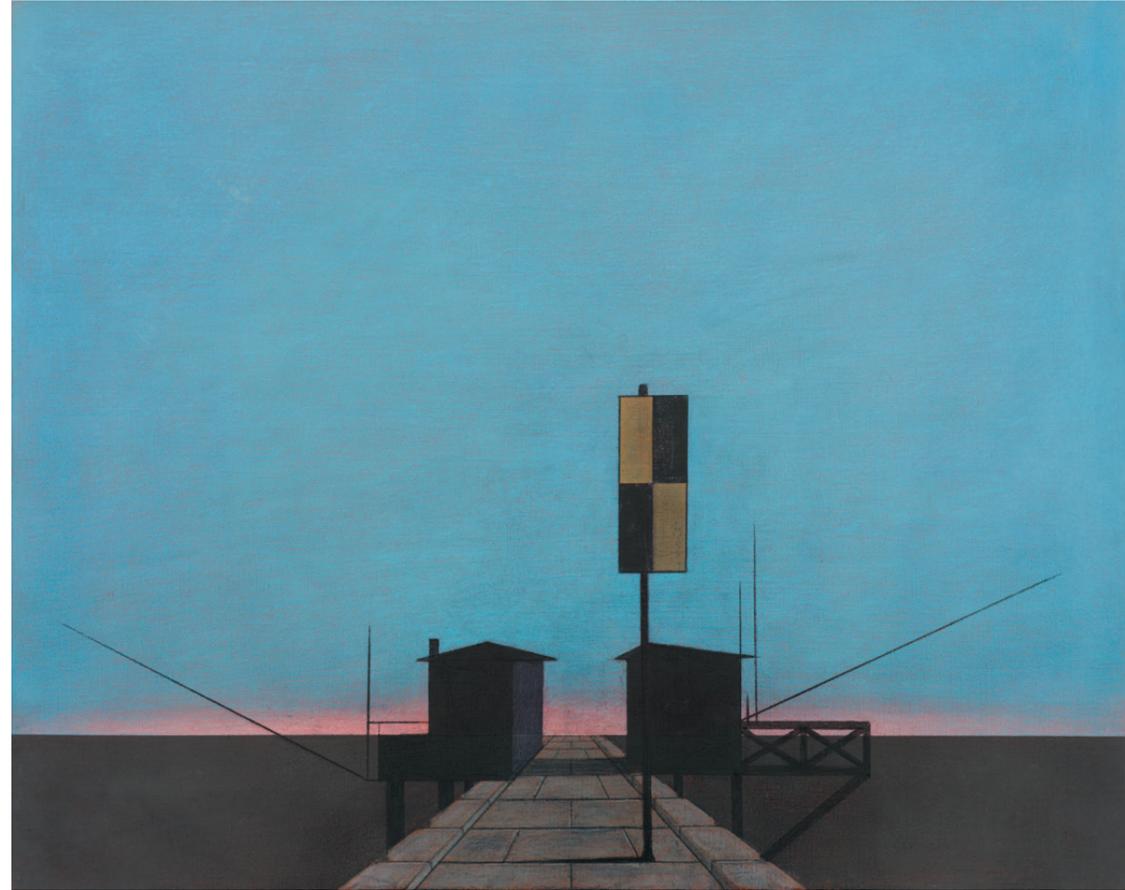




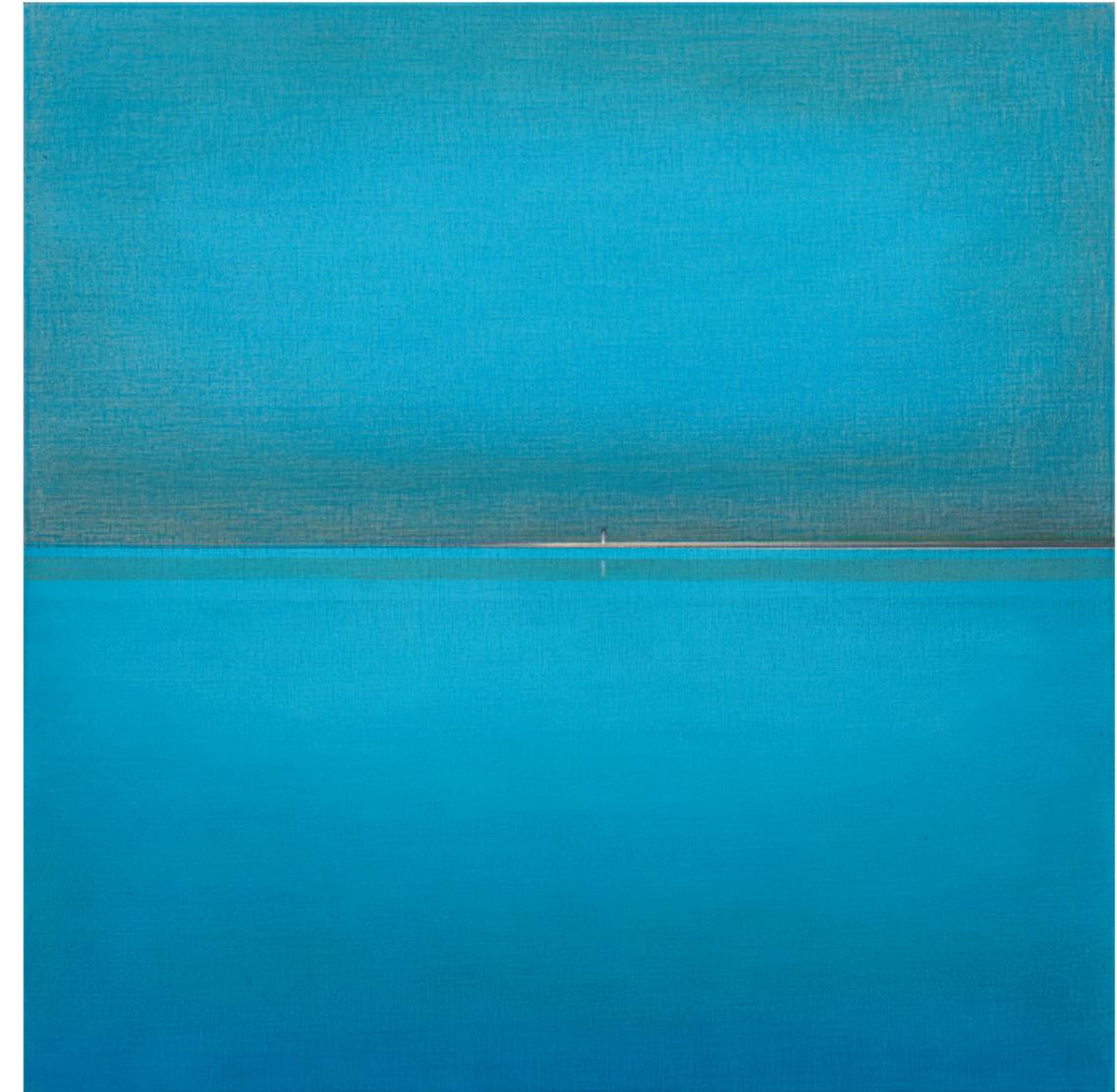
12 **DREI LICHTER 2021**
Öl auf Leinwand | Oil on canvas
60 x 80 cm
Rückseitig signiert und datiert | Signed and dated on the back:
Angeli 2021



DREI LICHTER 2022 13
Kohle und Öl auf Leinwand | Charcoal and oil on canvas
60 x 80 cm
Rückseitig signiert und datiert | Signed and dated on the back: Angeli 2022



14 **DIE FISCHER VON ALBERONI** 2023
Pastell auf Leinwand | Pastel on canvas
80 x 100 cm
Rückseitig signiert und datiert | Signed and dated on the back:
Angeli 2023



DER LEUCHTTURM 2024 15
Pastell auf Leinwand | Pastel on canvas
100 x 100 cm
Rückseitig signiert und datiert | Signed and dated on the back: Angeli 2024

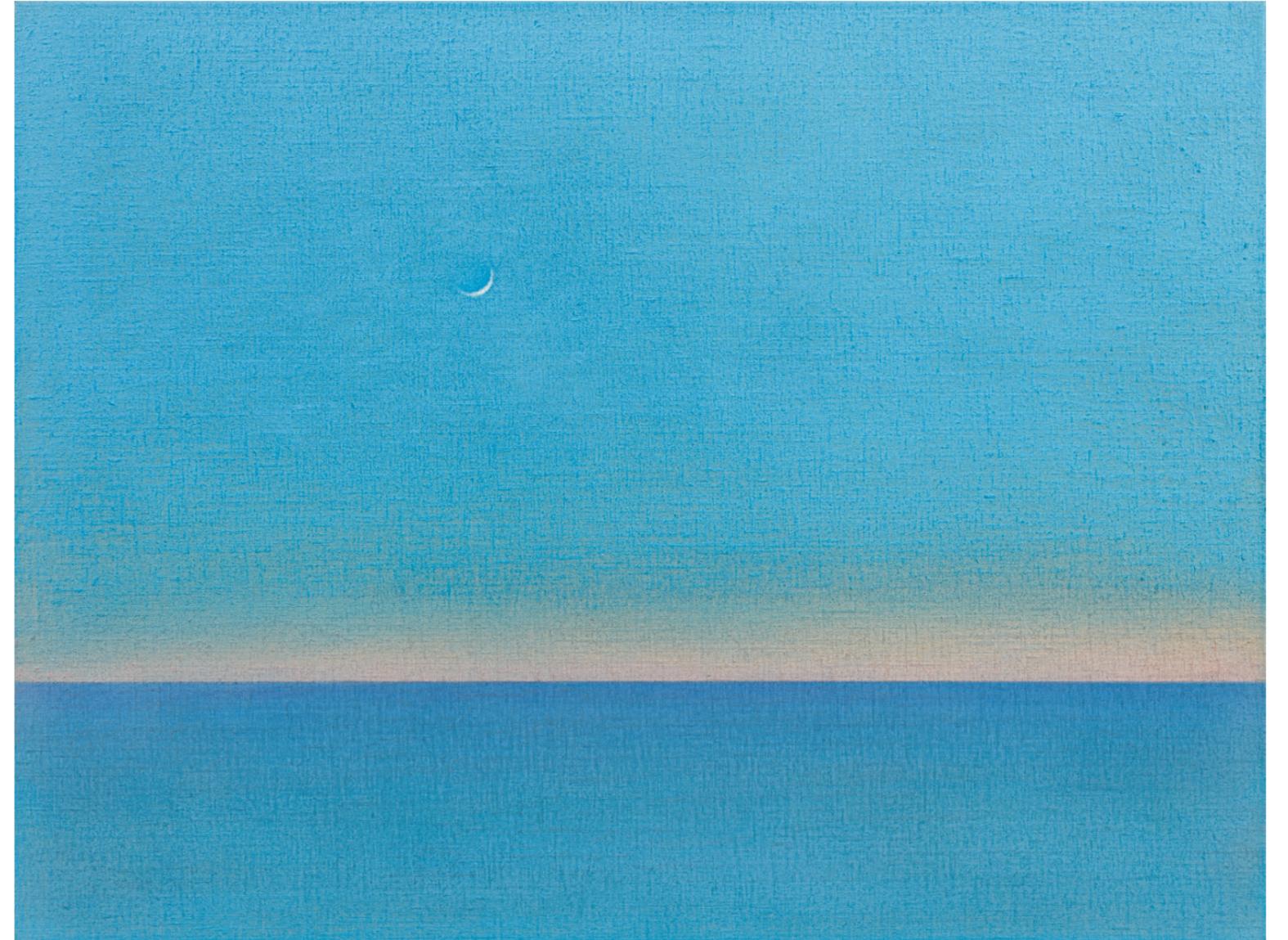


16 **HAFEN** 2023
Kohle und Kreide auf Leinwand | Charcoal and chalk on canvas
80 x 150 cm
Rückseitig signiert und datiert | Signed and dated on the back:
Angeli 2023



DIE BOJE 2024 17
Pastell auf Leinwand | Pastel on canvas
60 x 80 cm
Rückseitig signiert und datiert | Signed and dated on the back:
Angeli 2024

EOS DIE MORGENRÖTE 2023 18
Pastell auf Leinwand | Pastel on canvas
60 x 80 cm
Rückseitig signiert und datiert
Signed and dated on the back: Angeli 2023



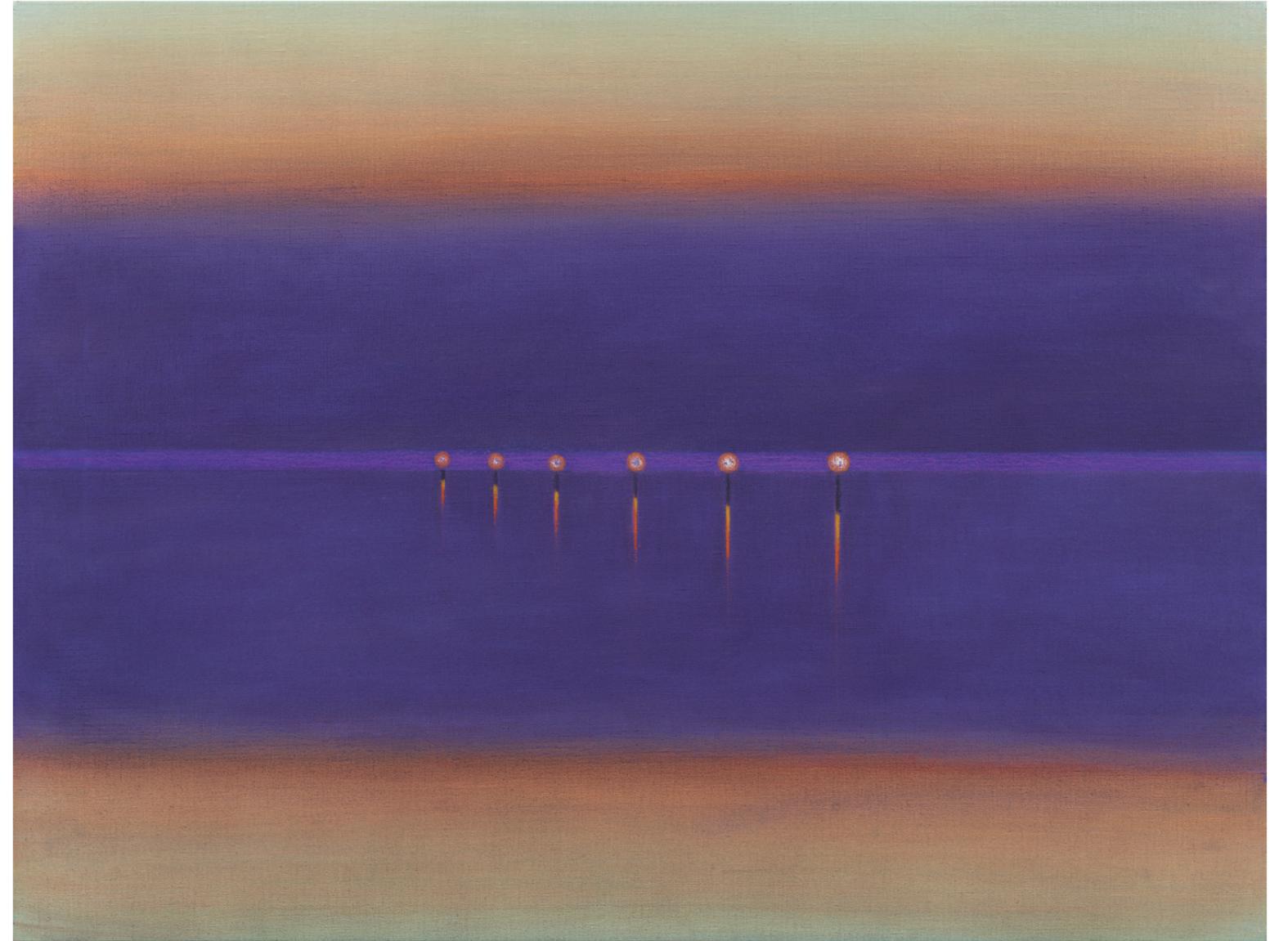


19 **VOR DEM STURM** 2023
Kreide und Kohle auf Leinwand | Charcoal and chalk on canvas
60 x 80 cm
Rückseitig signiert und datiert | Signed and dated on the back:
Angeli 2023



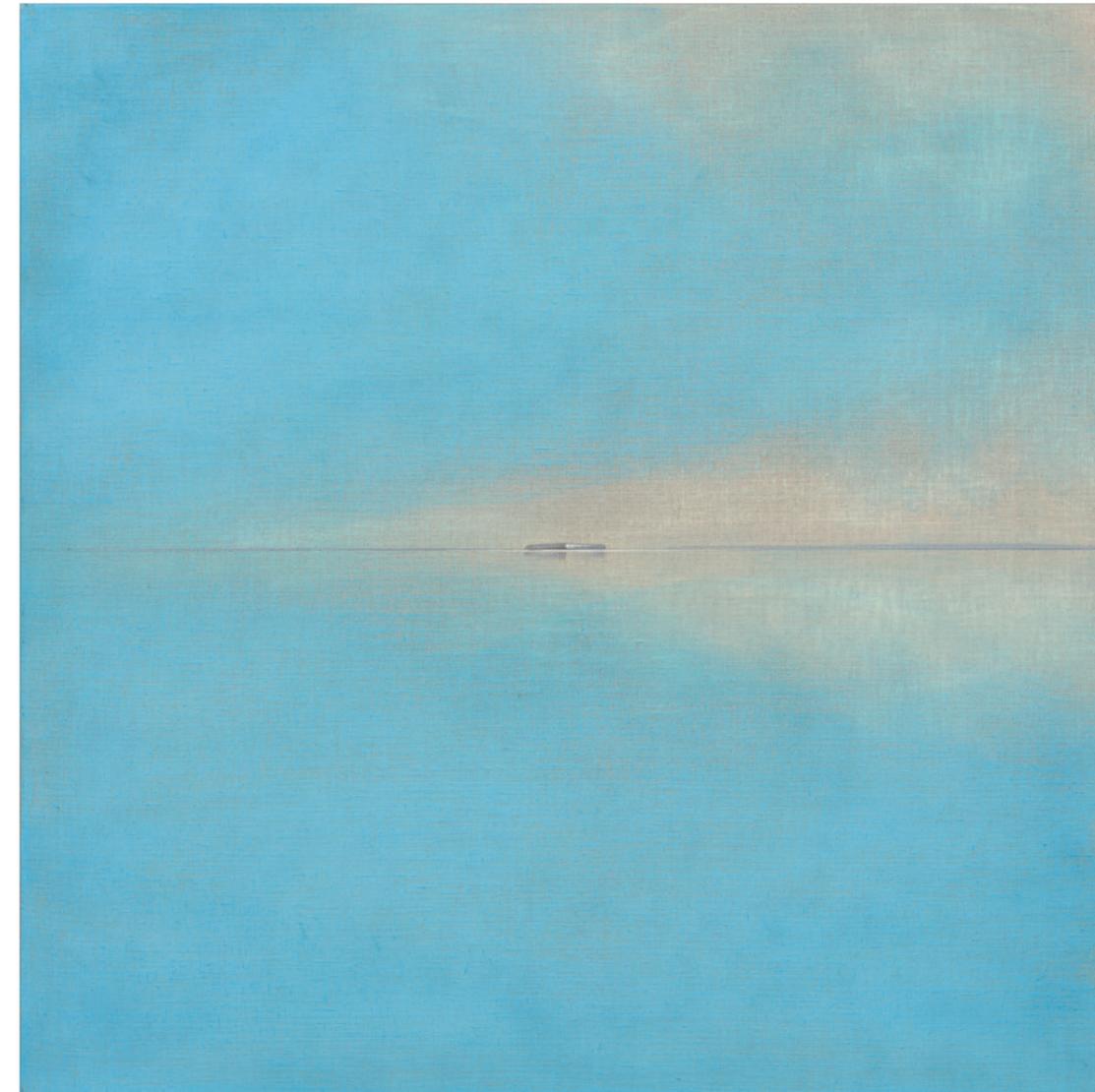
MONDNACHT 2023 20
Kohle und Kreide auf Leinwand | Charcoal and chalk on canvas
60 x 80 cm
Rückseitig signiert und datiert | Signed and dated on the back: Angeli 2023

SECHS LICHTER 2023 21
Pastell auf Leinwand | Pastel on canvas
60 x 80 cm
Rückseitig signiert und datiert | Signed and dated on the back:
Angeli 2023





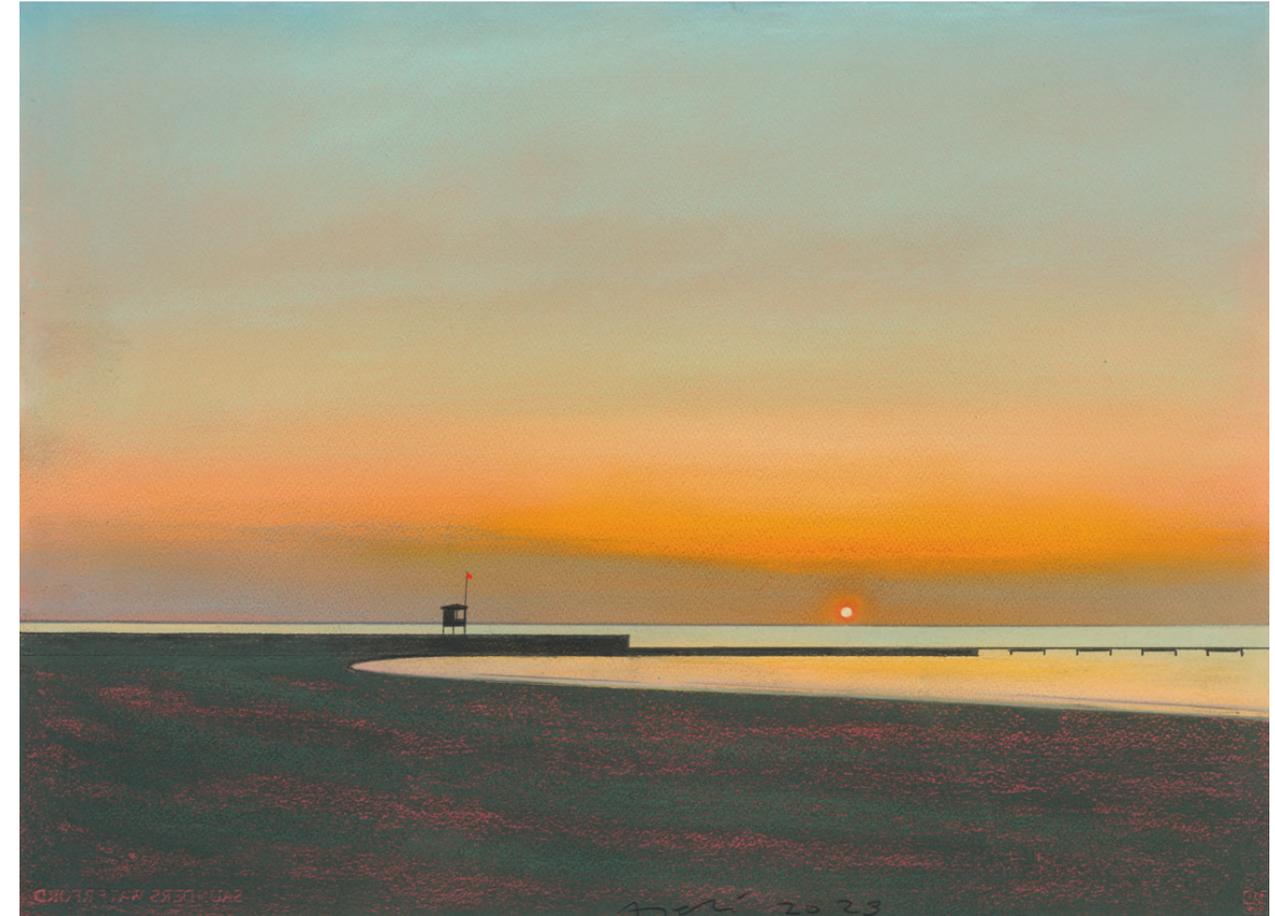
22 **DIE WOLKE** 2024
Pastell auf Leinwand | Pastel on canvas
100 x 100 cm
Rückseitig signiert und datiert | Signed and dated on the back:
Angeli 2024



DAS OKTOGON 2024 23
Pastell auf Leinwand | Pastel on canvas
100 x 100 cm
Rückseitig signiert und datiert | Signed and dated on the back:
Angeli 2024



24 **INSEL IM NEBEL** 2023
Pastell auf Papier | Pastel on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert Mitte unten | Signed and dated at bottom center:
Angeli 2023



DER STEG 2023 25
Pastell auf Papier | Pastel on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert Mitte unten | Signed and dated at bottom center:
Angeli 2023



26 **STERNENNACHT UND EINE INSEL 2023**
Pastell auf Papier | Pastel on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert Mitte unten | Signed and dated at bottom center:
Angeli 2023



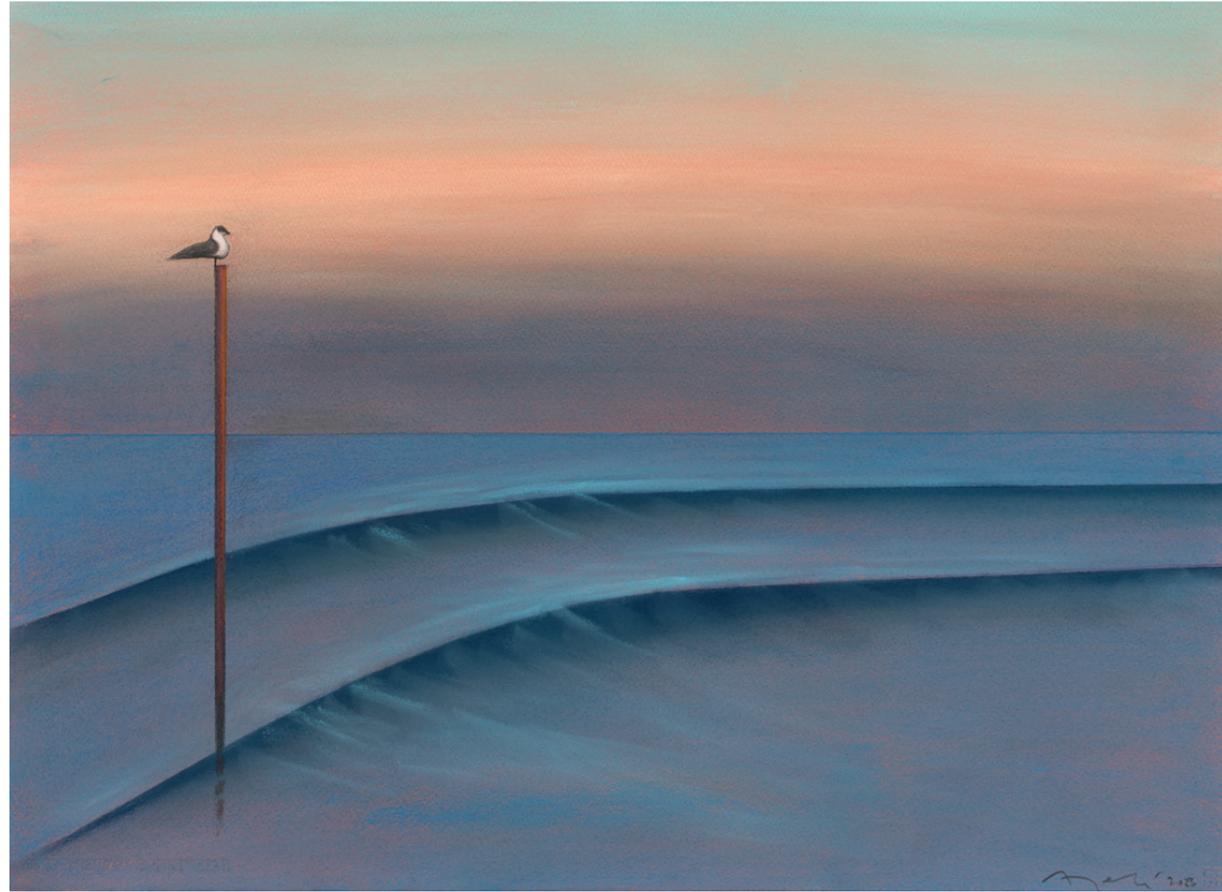
STERNENNACHT 2023 27
Pastell auf Papier | Pastel on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert Mitte unten | Signed and dated at bottom center:
Angeli 2023



28 **DER KIOSK** 2023
Pastell auf Papier | Pastel on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert Mitte unten | Signed and dated at bottom center:
Angeli 2023



EIN SCHÖNER SONNTAG 2023 29
Pastell auf Papier | Pastel on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert rechts unten | Signed and dated lower right:
Angeli 2023



30 **DER VOGEL 2023**
Pastell auf Papier | Pastel on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert rechts unten | Signed and dated lower right:
Angeli 2023



DER VOGEL 2023 31
Pastell auf Papier | Pastel on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert Mitte unten | Signed and dated at bottom center:
Angeli 2023



32 **DAS KLOSTER** 2022
Pastell auf Papier | Pastel on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert Mitte unten | Signed and dated at bottom center:
Angeli 2022



DER STEG NACHT 2023 33
Pastell auf Papier | Pastel on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert Mitte unten | Signed and dated at bottom center:
Angeli 2023



34 **DER STRAND** 2024
Pastell auf Papier | Pastel on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert Mitte unten | Signed and dated at bottom center:
Angeli 2024



LAGUNE UND EIN LICHT 2024 35
Pastell auf Papier | Pastel on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert Mitte unten | Signed and dated at bottom center:
Angeli 2024



36 **MALER AM UFER 2023**
Pastell auf Papier | Pastel on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert Mitte unten | Signed and dated at bottom center:
Angeli 2023



STADT AM HORIZONT 2023 37
Pastell auf Papier | Pastel on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert Mitte unten | Signed and dated at bottom center:
Angeli 2023



38 **DIE SCHWARZE INSEL** 2022
Pastell auf Papier | Pastel on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert Mitte unten | Signed and dated at bottom center:
Angeli 2022



SANTO SPIRITO UND EIN LICHT 2023 39
Pastell auf Papier | Pastel on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert Mitte unten | Signed and dated at bottom center:
Angeli 2023



40 **DIE BOJE** 2024
Pastell auf Papier | Pastel on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert rechts unten | Signed and dated lower right:
Angeli 2024



DAS BOOTSHAUS 2023 41
Pastell auf Papier | Pastel on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert Mitte unten | Signed and dated at bottom center:
Angeli 2023



42 **DER JET** 2023
Pastell auf Papier | Pastel on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert Mitte unten | Signed and dated at bottom center:
Angeli 2023



VOR DEM STURM 2023 43
Kohle, Kreide und Aquarell auf Papier | Charcoal, chalk and watercolour on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert rechts unten | Signed and dated lower right:
Angeli 2023



44 **SCHWARZE INSEL UND EIN LICHT 2024**
Pastell auf Papier | Pastel on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert Mitte unten | Signed and dated at bottom center:
Angeli 2024



SANTO SPIRITO UND EIN LICHT 2023 45
Pastell auf Papier | Pastel on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert Mitte unten | Signed and dated at bottom center:
Angeli 2023



46 **NEBEL IN DER LAGUNE** 2023
Pastell auf Papier | Pastel on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert Mitte unten | Signed and dated at bottom center:
Angeli 2023



SANTO SPIRITO IM NEBEL 2024 47
Pastell auf Papier | Pastel on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert Mitte unten | Signed and dated at bottom center:
Angeli 2024



48 **DER VOGEL 2023**
Pastell auf Papier | Pastel on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert Mitte unten | Signed and dated at bottom center:
Angeli 2023



DER VOGEL 2024 49
Pastell auf Papier | Pastel on paper
56 x 76 cm
Signiert und datiert Mitte unten | Signed and dated at bottom center:
Angeli 2024

BIOGRAFIE | BIOGRAPHY:

- 1942 Geboren am 15. Juli in Wien | Born on July 15th in Vienna.
1960-1965 Studium der Malerei bei Prof. Robin Christian Andersen an der Akademie der bildenden Künste in Wien sowie Geschichte an der Universität Wien | Studied painting under Prof. Robin Christian Andersen at the Academy of Fine Arts in Vienna and history at the University of Vienna.
1965 Diplom- und Lehramtsprüfung | Diploma and teaching diploma
1965-1971 Lebt in Istanbul | Lives in Istanbul.
1967-1971 Gastprofessur an der Akademie für angewandte Kunst, Istanbul Visiting professor at the Academy of Applied Arts, Istanbul.
1971 Rückkehr nach Wien | Returns to Vienna.
ab 2002 Atelier am Lido, Venedig | Studio at the Lido, Venice.
seit 2020 Atelier in Stollberg, Niederösterreich. | Studio in Stollberg, Lower Austria.
seit 2022 Neues Atelier am Lido, Venedig | New studio at the Lido, Venice.

Lebt und arbeitet in Stollberg, Wien und in Venedig.
Lives and works in Stollberg, Vienna and Venice.



Eduard Angeli im Atelier, Istanbul 1967

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN | AWARDS AND PRICES:

- 1963 Kunstförderungspreis der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien
Art Promotion Prize of the Central Savings Bank of the Municipality of Vienna
1970 Theodor-Körner-Preis
Theodor Körner Award
1982 Preis der Stadt Wien
Prize of the City of Vienna
1983 Preis der Grafik Biennale Ljubljana
Prize of the Ljubljana Graphics Biennale
2003 Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien
Golden Decoration of Honour for Services to the State of Vienna

ÖFFENTLICHE UND PRIVATE SAMMLUNGEN | PUBLIC AND PRIVATE COLLECTIONS:

Albertina, Wien
Artothek des Bundes, Wien
Belvedere, Wien
Kunstsammlung der Kulturabteilung MUSA, Wien
Landessammlungen Niederösterreich, St. Pölten
Sammlung des AKH, Wien
Sammlung der Landesnervenklinik Wagner-Jauregg, Linz
Sammlung der Österreichischen Nationalbank, Wien
Strabag Art Collection, Wien
Universität Salzburg, Salzburg
Wien Museum, Wien
und zahlreiche Privatsammlungen
and numerous private collections

AUSSTELLUNGEN | EXHIBITIONS:

- 1966 Mozartgasse, Wien
1968 Akademie der schönen Künste, Istanbul
IKC, Wien
1969 Forum Stadtpark, Graz
Galerie Baltensperger, Zürich
1970 Künstlerhaus Galerie, Wien
1971 Galerie Kaiser, Wien
1972 Galerie Ariadne, Wien
Galerie Gerersdorfer, Wien
1973 Pressehausgalerie, Wien
Galerie Ariadne, Köln
1974 Galerie 44, Düsseldorf
1975 Galerie Ariadne, Wien
Galerie Gerersdorfer, Wien
1976 Museum des 20. Jahrhunderts, Wien
Kulturhaus der Stadt Graz, Graz
1979 Galerie Würthle, Wien
Galerie International, Stockholm
1980 Galerie Neufeld, Lustenau
1981 Galerie Welz, Salzburg
Galerie Bloch, Innsbruck
1982 Galerie Jan Krugier, Genf
1983 Galerie Würthle, Wien
Mannheimer Kunstverein, Mannheim
Taksim Art Gallery, Istanbul
1984 Galerie Welz, Salzburg
Galerie Block, Innsbruck
Galleria Goethe, Bozen
1985 Neue Galerie der Stadt Linz,
Wolfgang-Gurlitt-Museum, Linz
Galerie Gerersdorfer, Wien
1986 Albertina, Wien
Galerie d'Endt, Amsterdam
Galerie Welz, Salzburg
1987 Galerie Würthle, Wien
1988 Galerie Gerersdorfer, Wien
Galleria in Cattedrale,
Castello Aragonese, Ischia
1989 Galerie Ernst Hilger, Wien
Galerie Thomas Flora, Innsbruck
1990 Galerie Gerersdorfer, Wien
Galerie Würthle, Wien
1991 Galerie Welz, Salzburg
Galerie Zollgasse, Dornbirn
1992 Galerie Thomas Flora, Innsbruck
1993 Historisches Museum der Stadt Wien, Wien
Galerie Würthle, Wien
Galerie Gerersdorfer, Wien
Galerie Peithner-Lichtenfels & Čubrda, Prag
1995 Rupertinum, Salzburg
Galerie Welz, Salzburg
Galerie Thomas Flora, Innsbruck
Galerie Gerersdorfer, Wien
1996 Ausstellungszentrum Frauenbad, Baden bei Wien
Galerie am Steinweg, Passau
Galerie Barbara von Stechow, Frankfurt
1997 Galerie Unart, Villach
1998 Galerie Thomas Flora, Innsbruck
Galerie 60, Feldkirch
2001 Galerie Welz, Salzburg
2003 Österreichische Galerie im Oberen Belvedere, Wien
2004 Galerie Ernst Hilger, Wien
2005 Künstlerhaus, Wien
2006 Albertina, Wien
Galerie Ernst Hilger, Wien
2007 Galerie Jan Krugier & Cie, Genf
2008 Museo Correr, Venedig
2009 Galleria in Cattedrale, Castello Aragonese, Ischia
Galerie Christine Ernst, Wien
2010 Galerie Christine Ernst, Wien
2011 Galerie Welz, Salzburg
2012 Ikona Gallery, Venedig
Galerie Wienerroither & Kohlbacher, Wien
2014 Galerie Wienerroither & Kohlbacher, Wien
2015 Galerie Schloss Parz, Grieskirchen
2016 Galerie Welz, Salzburg
2017 Retrospektive Albertina, Wien
Strabag Art Lounge, Wien
Galerie Wienerroither & Kohlbacher, Wien
2018 Galerie Welz, Salzburg
Infeld Haus der Kultur, Halbtorn
2019 Die Galerie, Frankfurt am Main
Galerie Kovacek & Zetter, Wien
2020 The Beginning, Albertina modern, Wien
2020/2021 Schwarz, Weiß & Grau, Albertina, Wien
2022 Galerie Kovacek & Zetter, Wien
Ben Willikens. Kälte – Räume, Albertina, Wien
(mit Robert Longo und Gottfried Helnwein)



Im Atelier, Stollberg



Eduard Angeli im Atelier, Stollberg

- 2023 Cities on Water, Museum FOUR ARTS,
Palm Beach, USA
2023/2024 Österreich-Deutschland. Malerei 1970 bis 2020,
Albertina modern, Wien
2024 SILENTIUM Fondazione Vedova, Venedig
(12. April bis 28. November 2024)
Stadtgalerie Klagenfurt, Klagenfurt
(17. Mai bis 8. September 2024)
Galerie Kovacek & Zetter, Wien

IMPRESSUM

Herausgeber **Galerie**
und Verleger: **Kovacek & Zetter GmbH**
Stallburggasse 2
A-1010 Wien
office@kovacek-zetter.at
www.kovacek-zetter.at

Redaktion: Sophie Cieslar
Jenny Reiter

Texte: Claudia Kovacek-Longin
Sophie Zetter-Schwaiger
Sophie Cieslar

Lektorat: Kathrin Macht

Grafik: Isabella Plattner

Gesamtherstellung: Print Alliance HAV Produktions GmbH
2540 Bad Vöslau
www.printalliance.at

Fotos: Porträts Eduard Angeli (Foto: Nina Goldnagl, Wien)
Teamfoto (Foto: gorla photography, Gerlinde Gorla)
Galerie Kovacek & Zetter GmbH
Caspar David Friedrich, Mönch am Meer
© bkp / Nationalgalerie, SMB / Jörg. P. Anders

Copyright: © 2024 Galerie Kovacek & Zetter GmbH

ISBN: 978-3-903434-17-2



von links nach rechts | from left to right:
Jenny Reiter
Stefan Rodler
Sophie Cieslar
Claudia Kovacek-Longin
Sophie Zetter-Schwaiger
Bianca Kleinbichler
Kathrin Macht